

Guten Morgen Herr Palm,

heute ist mein 3. Arbeitstag nach meinem Urlaub und ich antworte daher erst jetzt.

Sie möchten die Position der SPD zu den Fraktionszuwendungen aus dem städtischen Haushalt der Kreisstadt Unna für die kommunalpolitische Arbeit erfahren - gerne:

1. Es werden jährlich 330000,- Euro an die 5 im Rat der Kreisstadt Unna vertretenen Parteien ausgezahlt. Das Geld wird dafür gezahlt, das von den Fraktionen eine professionelle und qualifizierte Ratsarbeit erfolgen kann. Dies sind pro Einwohner ca. 5,- Euro. So hoch ist der Zuschuss für die Demokratie in unserer Stadt und dieser verteilt sich z. Z. auf 5 Parteien/Fraktionen.

Nähme man das letzte NRW-Wahlergebnis und würde dies auf eine Kommunalwahl übertragen, so bekämen die Piraten ca. 0,40 Euro pro Bürger. Zum Vergleich: der Haushalt der Kreisstadt Unna hat im Kernhaushalt ein jährliches Volumen von weit mehr als 100 Millionen Euro.

2. Man kann bei den Zuwendungen keine Kommune mit einer Anderen vergleichen. Es gibt ganz viele Ansätze um die Zuwendungen im städtischen Haushalt zu verschleiern. Dies ist in Unna nicht gewollt und so werden die Sach- und Personalaufwendungen auch offen ausgewiesen. Offenheit und Transparenz heißen unsere Grundsätze.

3. Wer Holzwickede und Unna miteinander vergleichen möchte, denkt schon recht abenteuerlich. Ich würde es jedenfalls nicht versuchen.

4. Aus den Sach- und Personalaufwendungen werden

bei der SPD 1 hauptamtliche und eine 400,- Euro-Kraft,
bei der CDU 1 hauptamtliche Kraft,
bei der GAL 1/2 hauptamtliche Kraft und
bei der FDP/fwG 1/2 hauptamtliche Kraft

finanziert. Diesen politisch orientierten Mitarbeitern steht eine Kernverwaltung mit mehreren 100 Köpfen gegenüber.

5. Werden die Kosten für die Fraktionsarbeit auf die einzelnen Ratsvertreter umgelegt, so sind die SPD-Ratsvertreter übrigens diejenigen, die die geringsten Kosten verursachen.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Hoffmann